Konzept für eine Vollmacht für den Freiherr von Otten von Anton Florian von Liechtenstein, seine Interessen im Reichsfürstenrat in Regensburg zu vertreten mit einer Gesandtenliste. Entwurf, Wien 1712 Februar, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 42, unfol.

[*1*] Von Gottes gnaden wir, fürst von Liechtenstein, (totis titulis).[1]
urkunden und bekennen hiemit, was massen wir gegenwertigem Reichstag[2] zu Regenspurg durch den wohlgebohrnen Ignatium Antonium freyherr vonOtten[3], kayserlicher mayestät würckhlichen reichshofraht, churmaynzischen gesanten und reichsdirectorem daselbsten, zu beschicken nötig erachten. Gestalten wir denselben hiemit disfals alle benöthigte vollmacht und gewalt, wie solche von Reichs[4] wegen zu beständigst und kräfftigsten geschehen kan oder mag, aufgetragen und ertheillet haben wollen, also, daß er daselbst nach beschehener unserer introduction[5] im Reichsrath[6] an unser statt erscheinen, unsere gehörige session nehmen und das was solcher gestalt competirende votum[7] führen, die jedermahlige proposition[8] und was sonsten vorkommet, oder in deliberaton[9] gebracht werden möchte, vernehmen und anhören, darüber nebst [*2*] und mit anderer fürsten und stände gesanden und gevollmachtigten consultiren, votiren, schlüessen und vollziehen helffen, auch all dasjenige beobachten und leisten möge, was wir selber zugegen thun oder verrichten solten, wie wir dem alles, was von unsertwegen er also rathen und mitschlüessen wird, vor genehm, auch so vill und betrifft, stett, vest und unverbrüchlich, ob ermelten unseren gevollmächtigten Ignatium Antonium freyherr von Otten aber deswegen gegen männiglich schadlos halten und vertretten wollen.
Dafern er auch eines mehreren gewalts und vollmacht benöthigt seyn solte, wollen wir ihme solche ebenfals und zwar um potestate substituendi[10] hiermit gegeben und ertheillet haben, alles getreulich und ohne gefehrde.
[*3*] Dessen zu urkund haben wir dise vollmacht eigenhändig unterschriben und mit unserm fürstlichen insigel bedrucken lassen. So geschehen Wien, den ... Februarii 1712.
N. N.[11] furst von Liechtenstein
L.S.[12]

---

[1] *Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) war Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte als 5. Fürst von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin Oberhammer, Anton Florian; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav* WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von* WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.*

[2] *Der Immerwährende Reichstag war von 1663 bis 1803 die Bezeichnung für die Ständevertretung im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Walter* FÜRNROHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches, Kallmünz 1987.*

[3] *Ignatius Anton Freiherr von Otten (1640–1724) war vom 14. Dezember 1700 bis zu seinem Tod kurfürstlich-mainzischer Gesandter (Direktorialgesandter, Reichsdirektor) auf dem Reichstag in Regensburg. Das Reichsdirektorium unterstand dem Erzbischof von Mainz und leitete Sitzungen des Reichstags im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Karl Otmar Freiherr von* ARETIN, *Otten, Ignaz Anton Freiherr von; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 19 (1999), S. 652; Peter Claus* HARTMANN, *Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit. 1486–1806. Stuttgart 2005, S. 69–71; Christian Gottfried* OERTEL, *Vollständiges und zuverläßiges Verzeichnis der Kaiser, Churfürsten Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs, …, Regensburg 1760, S. 17.*

[4] *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus* HERBERS, *Helmut* NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Köln-Weimar 2005.*

[5] *Aufnahme in den Reichsfürstenrat.*

[6] *Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel* GOTTHARD, *Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage. Darmstadt 2009, S. 21–22.*

[7] *gehörende Stimmrecht.*

[8] *Auf dem Reichstag des Heiligen Römischen Reichs verstand man unter der „Proposition" die vom Kaiser festgelegte Tagesordnung der Beratungen.*

[9] *Überlegung.*

[10] *Vollmacht darunterzustellen.*

[11] *Nomen nominandum: der Name ist hier einzusetzen.*

[12] *Locus Sigilli: anstelle eines Siegels.*

[*4*]
Churfürstliche gesandte.[13]
Meintz: baron von Otten.[14]
Churtrier: baron von Wezel[15].
Böhmen: graff von Wratislav[16].
Pfalz: baron von Sickingen[17].
Sachsen: baron von Bosen[18].
Brandenburg: graf von Metternich[19], so dermahl zu Utrecht ist.
Braunschweig: von Schrader[20].
Fürstliche gesante.
Österreich: Philipp Heinrich edler herr von Jodoci[21].
Teutschmeisterische: von Lauterbourg[22].
Bamberg: freyherr von Zeller[23].
Würzburg: freyherr von der Halden[24].
Wormbs: herr von May[25].
Augspurg: Johann Ludwig Umbgelter von Deisenhausen[26].
Hildesheimb: herr Dietrich von Plettenberg[27].
Passau: herr Philipp Wilhelm von Hornigk[28].
Trient: Johann Joseph freyherr von Sauer[29].
Lübekh: herr Christian Wilhelm von Eylen[30].
Magdeburg: herr Wolfgang freyherr von Metternich[31].
Schweden Brehmen: herr Justus Heinrich Storr[32].
Sachsen Weimar: herr Emanuel von Willichen[33].
Sachsen Gotha: herr Heinrich freyherr von Hagen[34].
Wolfenbittl: herr Johann Christian Knorr von Rosenroth[35].
Mecklenburg: herr baron von Eichholz[36].
Württenberg: herr Johann von Hiller auf Garttingen[37].
Hessen Cassel: herr Curth Hilmar von Mahsburg[38].

---

[13] *Zur folgenden Liste der Gesandten vgl. Heinrich Georg Neubauer (Hrsg.), Verzeichnus derjenigen Churfürsten, Fürsten und Ständen des Heiligen Römischen Reichs, etc., Regensburg 1746 (1719).*
[14] *Ignatius Antonius Freiherr von Otten war seit dem 14. Dezember 1700 Gesandter des Kurfürsten von Mainz.*
[15] *Franz Johann Freiherr von Wetzel, seit dem 4. Dezember 1691 Gesandter des Kurfürsten von Trier.*
[16] *Franz Carl Wratislav, Graf von Mitrowiz, war seit dem 4. Mai 1709 Gesandter des Königs von Böhmen.*
[17] *Johann Ferdinand Freiherr von Sickingen war seit dem 21. Februarii 1703 Gesandter des Kurfürsten von der Pfalz.*
[18] *Carl Gottfried Baron von Bose zu Netschau, war seti dem 13. Februar 1712 Gesandter des Kurfürsten von Sachsen.*
[19] *Ernst Graf von Metternich war seit dem 29. November 1710 Gesandter des Kurfürsten von Brandenburg.*
[20] *Christoph von Schrader war seit dem 22. März 1710 Gesandter des Kurfürsten von Braunschweig.*
[21] *Philipp Heinrich Edler von Jodoci war seit dem 1. Dezember 1706 Gesandter des Erzherzogs von Österreich.*
[22] *Johann Jacob Albrecht von Lauterburg, war seit dem 27. Junii 1708 Gesandter der Hoch- und Deutschmeister.*
[23] *Christoph Heinrich Zeller war seit dem 25. Februar 1698 Gesandter des Bischofs von Bamberg.*
[24] *Joseph Antonius Freiherr von der Halden war seit dem 28. Juni 1704 Gesandter des Bischofs von Würzburg.*
[25] *Joseph Casimir von May, war seit dem 7. März 1705 Gesandter des Bischofs von Worms.*
[26] *Johann Ludwig Ungelter von Theisenhausen war seit dem 18. Juli 1690 Gesandter des Bischofs von Augsburg.*
[27] *Dietrich von Plettenberg war seit dem 16. Februar 1689 Gesandter des Bischofs von Hildesheim.*
[28] *Philipp Wilhelm von Hornigk war seit dem 28. Juli 1702 Gesandter des Bischofs von Passau.*
[29] *Johann Joseph Baron von Sauer war seit dem 18. November 1697 Gesandter des Bischofs von Trient.*
[30] *Christian Wilhelm von Eyben war seit dem 10. Februar 1712 Gesandter des Bischofs Lübeck.*
[31] *Wolfgang Freiherr von Metternich war seit dem 30. November 1712 [?] Gesandter des Herzogs von Magdeburg.*
[32] *Justus Henrich Storr war seit dem 25. März 1703 Gesandter des Herzogs von (Schweden-) Bremen.*
[33] *Emanuel von Willisen zu Gröffenroda war seit dem 3. September 1709 Gesandter des Herzogs von Sachsen-Weimar.*
[34] *Heinrich Richard Baron von Hagen war seit dem 22. Mai 1698 Gesandter des Herzogs von Sachsen-Gotha.*
[35] *Johann Christian Knorr von Rosenroth war seit dem 15. April 1705 Gesandter des Herzogs von Wolfenbüttel.*
[36] *Johann Dietrich Baron von Eichholtz war seit dem 27. Oktober 1702 Gesandter des Herzogs von Mecklenburg.*
[37] *Johann Hiller war seit dem 16. November 1697 Gesandter des Herzogs von Württemberg.*
[38] *Curth Hillmar war seit dem 22. Dezember 1708 Gesandter des Landgrafen von Hessen-Kassel.*

[*5*] Holstein Glückhstatt: herr Mathias Balthasar von Waldersee[39].

Wetterauische grafen: herr Philipp Ludwig Ulnes[40].

Schwäbische grafen: herr Christoph Ignatius Planes von Plan[41].

Stättische gesante.
Cölln: herr Christoph Wendler[42], stattcammerer zu Regenspurg.
Lübekh: herr Georg Öhlsperger[43], stattcammerer zu Regenspurg.
Ulm: herr Johan Bunzer[44].
Heilbron: herr Ruprecht Sigmund Häberle[45], stattcammerer zu Regenspurg.
Kempten: herr Heinrich Johann Plato[46], regenspurgischer consulent und rathsherr.
[*6*]
[*Dorsalvermerk*]
Vollmacht für herrn baron von Otten de dato Wien, den Februar 1712.

e-archiv.li

[39] *Matthias Balthasar von Walderse war seit dem 28. März 1711 Gesandter des Herzogs von Holstein-Glückstadt.*
[40] *Philipp Ludwig Ulner war seit dem 19. Februar 1710 Gesandter der Wetterauischen Grafen.*
[41] *Christoph Ignatius Planer von Plan war seit dem 5. September 1698 Gesandter der Schwäbischen Grafen.*
[42] *Johann Christoph Wendler war seit dem 13. März 1688 Gesandter der Stadt Köln.*
[43] *Georg Elsperger war seit dem 8. Mai 1687 Gesandter der Stadt Lübeck.*
[44] *Johann Buntz war seit dem 9. Dezember 1707 Gesandter der Stadt Ulm.*
[45] *Ruprecht Sigmund Häberl war seit dem 4. Juli 1705 Gesandter der Stadt Heilbronn.*
[46] *Heinrich Johann Plato war seit dem 20. August 1712 Gesandter der Stadt Kempten.*